

**Stadt Karlsruhe
- Ortsverwaltung Neureut -**

Niederschrift

über die öffentlichen Verhandlungen des ORTSCHAFTSRATES

am **18. Dezember 2018** (Beginn **19.00** Uhr; Ende **19.45** Uhr)

im **Rathaus Neureut, Sitzungssaal**

Vorsitzender: **Ortsvorsteher Achim Weinbrecht**

Zahl der anwesenden Mitglieder: **19** (Normalzahl **20** Mitglieder)

Namen der **nicht anwesenden** Mitglieder:

Tobias Zorn (V)

Schrifführerin: **Annette Gerold**

Sonstige Verhandlungsteilnehmer: **Hauptamtsleiter Thomas Jäger
Rechnungsamtsleiter Axel Grether
Bauamtsleiterin Patricia Lüking**

Nach Eröffnung der Verhandlung stellte der Vorsitzende fest, dass

1. zu der Verhandlung durch Ladung vom **07.12.2018** ordnungsgemäß eingeladen, und
2. die Tagesordnung für den öffentlichen Teil der Verhandlung am **13.12.2018** ortsüblich bekannt gemacht worden ist.

Hierauf wurde in die Beratung eingetreten und folgendes beschlossen:
Die Beschlussfähigkeit des Gremiums wurde vor der Behandlung des jeweiligen Tagesordnungspunktes festgestellt.

*) Der Abwesenheitsgrund wird in der Klammer durch die Kurzzeichen (K) = krank, (V) = verhindert mit Entschuldigung, (U) = unentschuldigt ferngeblieben, angegeben.

**Zu Punkt 1 der T.O.: Jugendmusikschule Neureut
hier: Vorgesehene Änderung der Satzung mit
Gebührenanpassung zum 01.03.2019
Schriftliche Vorlage Nr. 130/2018**

Diesen TOP sowie TOP 2 haben die Politikerinnen und Politiker bereits in einer nichtöffentlichen Sitzung des Gremiums im November vorberaten.

Für die vorgesehene Gebührenanhebung der Jugendmusikschule gibt es von der Grünen-Ortschaftsratsfraktion sowie vom fraktionslosen Ortschaftsrat Klaus Bluck eine Absage.

Im Verlauf der Diskussion um die Anpassung der Gebühren für die Neureuter Jugendmusikschule wird von den Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten darauf hingewiesen, dass es bei der Stadt Karlsruhe für einkommensschwache Familien Möglichkeiten gebe, die den Besuch der Jugendmusikschule und somit den Zugang zur Musikbildung ermöglichen bzw. fördern.

Jede Gebührenerhöhung sei ein Problem, so **SPD-Fraktionsvorsitzende Barbara Rohrhuber**. Jedoch sei diese um zwei Monate verschoben worden. Sie hält die dreiprozentige Erhöhung für vertretbar.

Dr. Dorothea Hansis (Grünen-Fraktionsvorsitzende) stimmt jedoch dagegen. Bei der Jugendmusikschule investiere man in die Persönlichkeitsbildung von jungen Menschen. Sie hält die mit der Steigerung verbundene leichte Erhöhung des Kostendeckungsgrades um ein halbes Prozent deshalb für nicht angemessen. Auch zieht sie zum Vergleich die dreistelligen Millionenbeträge, die ein Fußballstadion koste, heran.

Für die **CDU** votiert deren **Vorsitzender Karsten Lamprecht** für die Gebührenanpassung. **Ortschaftsrat Detlef Hofmann** erläutert, es sei besser, immer wieder moderate Anpassungen vorzunehmen und weist auch auf die gestiegenen Personalkosten in diesem Bereich hin.

Schweren Herzens gibt auch **Ortschaftsrätin Brigitte Schmider** für ihre Fraktion die Zustimmung. Gebührenerhöhungen seien immer schwierig, betont die Ortschaftsrätin

ebenfalls. Jedoch seien drei Prozent verantwortungsvoll und verantwortbar, unterstreicht sie bei der Diskussion.

Der **fraktionslose Ortschaftsrat Klaus Bluck** meint unter anderem, dass sich einkommensschwache Familien den Unterricht nicht leisten könnten. So würden bestimmte Bevölkerungsgruppen von der Musikbildung ausgeschlossen werden. Jedes Jahr gingen zudem die Belegungszahlen, auch bei der Jugendmusikschule, zurück, untermauert er.

Beschluss:

Der Ortschaftsrat stimmt mehrheitlich der vorgesehenen Änderung der Satzung mit Gebührenanpassung der Jugendmusikschule Neureut zum 01.03.2019 zu.

Zu Punkt 2 der T.O.: **Badnerlandhalle Neureut hier: Vorgesehene Änderung des Preisverzeichnisses mit Anpassung der Nutzungsentgelte zum 01.01.2019 schriftliche Vorlage Nr. 131/2018**

Die Preisliste für die Vermietung der Räume und Einrichtungen in der Badnerlandhalle ist letztmals zum 1. Januar 2016 an die allgemeine Kostenentwicklung angeglichen worden.

Nach der bei der nicht öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates am 13.11.2018 erfolgten Vorberatung kommt es einstimmig zu folgendem

Beschluss:

Der Ortschaftsrat stimmt der vorgesehenen Änderung des Preisverzeichnisses mit Anpassung der Nutzungsentgelte zum 01.01.2019 für die Badnerlandhalle Neureut zu.

Zu Punkt 3 der T.O.: **Bekanntgaben der Ortsverwaltung**

Der Vorsitzende informiert, dass die Bekanntgaben in den nicht öffentlichen Teil der Sitzung verschoben werden.

Zu Punkt 4 der T.O.: **Anfragen und Anregungen aus dem Ortschaftsrat**

4.1

Fraktionsvorsitzender Karsten Lamprecht weist auf die unerträgliche Parksituation auf der Neureuter Hauptstraße nach Kennzeichnung für das Gehwegparken im Bereich der Welschneureuter Straße/Bärenweg hin. Hier sei ein Durchkommen mit Kinderwagen, Rollator etc. auf den Gehwegen nicht mehr möglich, da immer, auch beispielsweise an der Bushaltestelle, zugeparkt sei.

4.2

Fraktionsvorsitzender Dieter König gibt in diesem Zusammenhang ebenfalls bekannt, dass in der Oberfeldstraße/Hotel Mauer drei hintereinander parkende LKWs den Gehweg total zuparken. Auch sollen bei der Südkirche noch zwei Stellplätze eingezeichnet werden.

Antworten:

Zu den hierzu erfolgenden Erläuterungen des Vorsitzenden, dass bisher die stadtweite Einführung des Gehwegparkens noch nicht abgeschlossen sei, nimmt dieser die Ausführungen aus dem Ortschaftsrat zum Anlass, das Ordnungsamt auf die vehementen Klagen aus dem Gremium hinzuweisen und dass dieses verlange, die Einhaltung des Gehwegparkens zu kontrollieren.

4.3

Fraktionsvorsitzende Barbra Rohrhuber informiert, dass im Bereich der Baumaßnahme Grabener Straße die Verkehrszeichen für das Gehwegparken umgedreht wurden und möchte wissen, wann der zweite Bauabschnitt beginne?

Auf der westlichen Gehwegseite sei es wichtig, das Gehwegparken zu kontrollieren. Der temporäre Geschwindigkeitsmessanhänger möge hier erst aufgestellt werden, wenn die Umleitung wieder vorhanden sei.

Antworten:

Der zweite Bauabschnitt beginnt, wie in den „Neureuter Nachrichten“ veröffentlicht, am 14. Januar. Mit den Halteverbotschildern sei so verfahren worden, damit sich die dortige Situation entspanne.

4.4

Ortschaftsrat Huber Kast fragt nach, wann ein temporärer Geschwindigkeitsmesswagen in der Neureuter Hauptstraße aufgestellt werde? Denn,

so seine Befürchtung, wenn dort nicht mehr „wild“ geparkt werde, fahren auch die Autos in diesem Bereich wieder schneller.

Antwort:

Durch Bereitstellen entsprechender Mittel des Ortschaftsrates sei Neureut mit drei stationären Geschwindigkeitstafeln sehr gut ausgestattet. Eine vierte sei auch schon für Fahrtrichtung Abraham-Lincoln-Allee zugesagt worden.

In dem von ihm angesprochenen Bereich sei vor der Bäckerei Glutsch erst in der letzten Woche morgens kontrolliert worden. Die Ortsverwaltung versuche, neben den drei stationären Messtafeln, die mobilen Tafeln so oft wie möglich zu bekommen.

4.5

Ortschaftsrätin Brigitte Schmider möchte wissen, ob es bereits eine Rückmeldung von der VBK hinsichtlich ihrer Anregung eventuell eine Bushaltestelle im Bereich der Bundeswehrfachschule einzurichten, gebe.

Antwort:

Hierzu erfolgte noch keine Rückmeldung.

4.6

Ortschaftsrat Dieter König fragt, wann eine Geschwindigkeitsmesstafel in der Donauschwabenstraße aufgestellt werde?

Antwort:

Zuerst werde die Tafel in Fahrtrichtung der Abraham-Lincoln-Allee installiert, die bereits vor einigen Monaten zugesagt wurde.

4.7

Ortschaftsrat Klaus Bluck regt an, im nördlichen Teil der Abraham-Lincoln-Straße, welche sich zur Rennstrecke entwickelt habe, sich entsprechende Maßnahmen zu überlegen. Dort werde mit sehr hoher Geschwindigkeit gefahren und mittlerweile sei ein schwerer Unfall mit vier Kindern passiert, bei dem es glücklicherweise nur Leichtverletzte gegeben habe.

Antwort:

Der Ortschaftsrat verfüge über ein Vorschlagsrecht. Das Thema werde sich auf der Tagesordnung der nächsten Sitzung des Technischen Ausschusses wiederfinden.

4.8

Fraktionsvorsitzende Barbara Rohrhuber erinnert an einen Antrag ihrer Fraktion mit vielen Vorschlägen, die teilweise auch bereits umgesetzt worden waren, jedoch noch nicht in einer öffentlichen Sitzung behandelt wurden. Sie finde es wichtig, auch für die Öffentlichkeit, dass dieser Antrag behandelt werde.

Sie fragt auch wegen des Antrags zur Einrichtung einer Spielstraße nach.

Antwort:

Der Vorsitzende nimmt die Anregung gerne auf.

Zur Spielstraße führt Hauptamtsleiter Thomas Jäger aus, er sei darüber stets in Kontakt mit Herrn Cranz vom Ordnungsamt. Vom Stadtplanungsamt sei eine Stellungnahme dazu angekündigt worden. Diese sei leider für die Ortsverwaltung nicht brauchbar gewesen und zurückgeschickt worden. Die Ortsverwaltung verfolgt das Thema weiter.

4.9

Ortschaftsrat Harald Denecken ist von Nachbarn wegen des Schildes an der Überquerung Klammweg angesprochen worden. Diese hätten große Sorgen, weil unter anderem hinter dem Verkehrsschild mit dem nach unten zeigenden Pfeil Grundschüler nicht sichtbar seien, und diese auch keinen Einblick in die Straße hätten.

Antwort:

Nach Überprüfung, auch durch Nachmessen, sehen die Fachleute keine entsprechende Gefährdung. Dem Beschwerdeführer sei auch darüber ein Schreiben zugekommen.

4.10

Fraktionsvorsitzender Dieter König erinnert an seine Anfrage zu Beginn des Jahres. Er fragte damals nach, weil es keine Sonntagsleerung der Postbriefkästen in Neureut mehr gebe.

Antwort:

Überprüfen bzw. Nachhaken zugesagt.

4.11

Ortschaftsrätin Martina Weinbrecht

a)

erinnert ebenfalls an eine letztjährige Anfrage zu den Bussen der Linie 73 und 72 in der Silvesternacht.

b)

will wissen, ob aktuelle Probleme im Hallenbad bekannt seien?

Antworten zu:

a)

Zu den Bussverkehr in der Silvesternacht in Kirchfeld habe es keine Rückmeldung gegeben.

b)

Die Bäderbetriebe sind bemüht, das Bad am Laufen zu halten. Die Ortsverwaltung habe keinen Einfluss mehr auf das Hallenbad, wohl könne sie aber auf entsprechende Anregungen bzw. Beschwerden hinweisen.

In diesem Zusammenhang weist **Fraktionsvorsitzender Dieter König** darauf hin, es sei bei der Übertragung des Hallenbades an die Bäderbetriebe vereinbart worden, dass diese ein bis zwei Mal im Jahr entsprechende Themen im Ortschaftsrat besprechen. Dies solle angefordert werden.

4.12

Fraktionsvorsitzender Karsten Lamprecht rückt die Glas- und Altkleidercontainer in Neureut in den Blickpunkt und erinnert daran, dass diese in der vergangenen Weihnachts- und Silvesterzeit übergelaufen seien. Die dafür zuständigen Firmen sollen auf die regelmäßige Leerung hingewiesen werden, damit sich dies nicht wiederhole.

Antwort:

Hierzu ist das Amt für Abfallwirtschaft zuständig, das von der Ortsverwaltung angeschrieben werde. Der Vorsitzende verweist in diesem Zusammenhang auch auf die in diesem Bereich vom Bauhof der Ortsverwaltung ausgeführten Arbeiten, die zusätzlich verrichtet werden müssen und nicht ins Aufgabenfeld der Gärtner gehören.

Zu dieser Thematik erfolgt auch eine Nachfrage von **Fraktionsvorsitzender Barbara Rohrhuber** im Zuge der Sperrmüllabholung, ob es hier einen Trupp des Amtes für Abfallwirtschaft gebe, der die nicht abgeholten Sperrmüllanteile von den Straßen einsammle? Gerade jetzt gebe es am Briefkasten rund um die Post sehr viele Ablagerungen.

Antwort:

Die gesamte Thematik wird in einem Gespräch mit der neuen Leitung des Amtes für Abfallwirtschaft erörtert werden. Denn es sei Aufgabe des AfA, dies zu tun, aber tatsächlich werde es von der Ortsverwaltung Neureut ausgeführt.

Auf entsprechende Hinweise aus den Reihen der Ortschaftsräte erläutert der Vorsitzende, dass nach ein bis zwei Tagen der zurückgebliebene Sperrmüllanteil von Mitarbeitenden des Bauhofes entsorgt werde.

Hierfür spricht das Gremium den Mitarbeitenden ein Lob aus.

Der Vorsitzende

Die Protokollführerin

Die Urkundspersonen: